

dem vom kaiserlichen General-Gouverneur ein Local zur Aufnahme der Sendungen zur Verfügung gestellt worden war, die Verabfolgung der Bücher nach Straßburg veranlaßt.

„Damit war ein Wendepunkt in der Geschichte des Unternehmens eingetreten, es mußte der Schwerpunkt der ferneren Arbeit für den gedeihlichen Fortgang desselben hieher nach Straßburg verlegt werden. Es war die Zeit gekommen, um volle Ernte zu halten über die geschehene Aussaat, die Zeit, die reichen Früchte der bisherigen Arbeit zu einem organischen Ganzen zu verschmelzen. Wenn ich dem ehrenden Rufe des kaiserl. General-Gouverneurs zur Leitung dieses Geschäftes Folge geleistet habe, so geschah es nicht ohne volle Erkenntniß der Schwierigkeit meiner Aufgabe, ist ja doch die Art und Weise der Gründung einer Bibliothek in so bedeutendem Maßstabe, die Thatsache, daß in der kurzen Zeit von etwas mehr als einem halben Jahre der künftigen Straßburger Hochschule ein Bücherschatz geschaffen wurde, wie ihn manche ihrer ältern Schwestern sich erst im Verlaufe mehrerer Menschenalter zu sammeln im Stande gewesen ist, wie wohl einzig in der Geschichte, so auch fast überwältigend durch die Größe der zur Organisation erforderlichen Arbeiten. Nur die tiefinnerste Erregung, welche den Muth zum Beginne des Werkes gegeben hat, die allseitigste, freudigste Bereitwilligkeit bei Volk und Regierung zur Mitwirkung an dem wissenschaftlich-patriotischen Werke und der Glaube, daß es für den, der die Fäden des Unternehmens gezogen und bisher in der Hand gehalten hat, ungleich weniger schwer sein werde, alle die Einzelfäden zu einem Gewebe zu verarbeiten, gaben mir auch den Muth, die Hand an die Vollendung des Werkes anzulegen.

„Gestatten Sie mir nun noch, Ihnen eine Uebersicht über die bisherigen Erfolge des Unternehmens in kurzen Umrissen mitzutheilen, da die Absicht besteht, in einem spätern Berichte ausführliche Rechenschaft darüber zu geben.

„Die Quellen unserer Errungenschaften sind Bibliotheken, Akademien, gelehrte Gesellschaften und Vereine, Behörden, Privatpersonen und der Buchhandel. Sie erstrecken sich bis jetzt außerhalb Deutschland auf England, Belgien, Holland, die Schweiz, Oesterreich, Rußland, Italien, Griechenland und Nordamerika. Was die Bibliotheken betrifft, so haben bis jetzt gegen 50 ihre Unterstützung zugesagt und davon 19 ihre Beiträge schon eingesandt, während die übrigen ihre Geschenkeverzeichnisse mitgetheilt oder in nahe Aussicht gestellt haben. Den namhaftesten Beitrag haben wir von der Königsberger Universitätsbibliothek zu erwarten, welche nach Mittheilung des um unsere Sache sehr verdienten Directors Hopf allein gegen 40,000 Doublettenbände zur Auswahl bieten kann. Sehr dankenswerth sind die Beiträge der Bibliotheken zu Bremen, Carlsruhe, Donaueschingen, Dresden, Freiburg, Hamburg, Heilbronn, Loccum, Lüneburg, Marburg, Stuttgart, Thorn, Trier und Weimar.

„Unter den Akademien sind die Münchener und Wiener, die gelehrte Gesellschaft der Wissenschaften in Leipzig und die Akademie zu Erfurt mit der Ueberlassung ihrer sämtlichen Publicationen vorangegangen; nach einem heute eingetroffenen Telegramme hat auch die Berliner Akademie eine größere Schenkung abgeschickt. Im Ganzen sind es bis heute 107 wissenschaftliche Gesellschaften, Vereine und Behörden, welche uns ihre Veröffentlichungen zur Verfügung gestellt haben. Außer den genannten erwähne ich und zwar aus der Schweiz 15, in Aarau, Basel, Bern, Genf, Lausanne, Luzern, Schaffhausen und Zürich; aus Oesterreich 11, worunter die geologische Reichsanstalt, die statistische Centralcommission, die geographische Gesellschaft und die zoologisch-botanische Gesellschaft in Wien, Vereine in Brünn, Graz, Hermannstadt, Klagenfurt, Klausenburg, Prag und Preßburg. Von der kgl. Akademie in Berlin werden wir die sämtlichen Schriften des Archäologischen Instituts in Rom erhalten. Aus England schickt das Ministerium des Auswärtigen ein vollständige Sammlung der brittischen und ausländischen Staatspapiere nebst andern Werken; das Colonialministerium die sämtlichen Blaubücher der Colonien aus den letzten 10 Jahren und Anderes; das Ministerium für Indien eine Auswahl der auf Kosten desselben veröffentlichten Documente, der Erziehungs-rath Berichte und andere Documente des Erziehungs-Departements; die Universität Oxford eine vollständige Serie der Veröffentlichungen der Clarendon Press, schön gebunden mit dem Wappen der Universität; ferner die kgl. geographische Gesellschaft, die brittische und ausländische Bibelgesellschaft, die frühenglische Textgesellschaft, die Balladengesellschaft, die Chaucer-Gesellschaft, die religiöse Tractatengesellschaft, die United Service Institution, die Sonntagschulvereinigung, die philosophische Gesellschaft zu Glasgow, das kgl. Institut für Großbritannien, das Bartholomäus- und das London-Hospital, endlich die Londoner Stadtbehörde — alle ihre Publicationen oder eine Auswahl daraus, die Stadt London sogar eine Sammlung aller von ihr geprägten Medaillen. Auch Amerika ist durch Publicationen der Smithsonian Institution vertreten. — Wer die reiche Zahl der historischen und naturwissenschaftlichen Vereine Deutschlands kennt, von denen der größere Theil unserm Ersuchen willfahrt hat, der weiß den Umfang und den Werth zu ermessen, den die von dort zufließenden Beiträge für uns haben.

„Reiche Schenkungen sind uns sodann von über 200 Privatpersonen zugekommen oder zugesichert, darunter höchst werthvolle Werke. Ich erwähne nur die aus Bamberg, Berlin, Breslau, Carlsruhe, Cassel, Donaueschingen, Dresden, Glarus, Greifswald, Hannover, Leipzig, Lübeck, Marburg, München, Oldenburg, Sigmaringen, Stuttgart, Theodorshof, Würzburg und Zürich. Eine besondere Erwähnung verdient das reiche Geschenk des Hrn. Geh.-Rath Landfermann in Coblenz.

„Jetzt kaum schon berechenbar sind die enormen Bücherschätze, welche der deutsche und ausländische Buchhandel in hochherzigster Weise für unsere Zwecke beisteuert. Der Opferfreudigkeit dieser Männer wird unsere Anstalt eine Förderung verdanken, die durch ihre Großartigkeit und ihren praktischen Werth die meisten übrigen Schenkungen hinter sich lassen dürfte.*) Es sind im Ganzen gegen 300 Verleger und Antiquare, darunter etwa 200, die uns ihren ganzen Verlag zur freien Auswahl zur Verfügung gestellt haben. Berlin zählt deren 36, Leipzig 34, Stuttgart 13, London 11, München und Frankfurt a. M. je 9, Halle und Zürich je 7, Heidelberg und Wien je 6, Bremen 5, Augsburg, Carlsruhe, Hamburg, Hannover und Lübeck je 4, Bern, Breslau, Dresden, Freiburg, Gießen, Gotha, Kiel und Würzburg je 3, Braunschweig, Cöln, Erfurt, Götting, Göttingen, Jena, Königsberg, Nordhausen, Nürnberg, Oldenburg, Schaffhausen, St. Gallen, Sigmaringen, Tübingen, Ulm und Weimar je 2, denen sich eine große Anzahl von Verlagsorten mit je 1 Zusicherung anschließt, darunter Brüssel, Dorpat, Edinburgh, Sunderland, Boston und Athen. Bedenkt man, daß unter diesen 300 Verlegern und Antiquaren einzelne einen Beitrag bis zu 1000 Bänden zu bieten im Stande sind, wie Braumüller's in Wien schon hier eingetroffener Verlag 1003 Bände umfaßt, so kann man sich einigermaßen vorstellen, welsch' immenses Material unserer Anstalt aus den Händen der Buchhändler zufließen wird.

„Es ist, wo so viele Hände gemeinsam an einem Werke arbeiten, ein dauernder Gewinn für dieses, daß ihm ebenso viele Herzen nahe gerückt sind, welche ihm sicher für alle Zeiten die gleiche Theilnahme

*) Nach einer brieflichen Mittheilung aus Straßburg soll dieser Passus von der zahlreichen und glänzenden Versammlung, die der Feier bewohnte, mit ganz besonderem Beifall aufgenommen worden sein, indem Jeder sich von innigem Dank gegen die Männer durchdrungen fühlte, die zu dem Gelingen des patriotischen Werkes in so hochherziger Weise beigetragen haben; die neugegründete kaiserliche Universitätsbibliothek zu Straßburg werde ein den deutschen Buchhandel in hohem Grade ehrendes Denkmal sein und bleiben! Die Red. d. Börsenbl.

*) Nach einer brieflichen Mittheilung aus Straßburg soll dieser Passus von der zahlreichen und glänzenden Versammlung, die der Feier bewohnte, mit ganz besonderem Beifall aufgenommen worden sein, indem Jeder sich von innigem Dank gegen die Männer durchdrungen fühlte, die zu dem Gelingen des patriotischen Werkes in so hochherziger Weise beigetragen haben; die neugegründete kaiserliche Universitätsbibliothek zu Straßburg werde ein den deutschen Buchhandel in hohem Grade ehrendes Denkmal sein und bleiben! Die Red. d. Börsenbl.